

## **„Ausgaben von heute sind Schulden von Morgen – Es muss Maß gehalten werden“**

### **Ernst –Reinhard Beck MdB zu Gast bei der CDU Bad Urach**

**Bad Urach.** Am Dienstag war der Reutlinger CDU-Bundestagskandidat und Abgeordnete Ernst-Reinhard Beck auf Einladung der CDU Bad Urach im Gasthaus Hirsch und stellte sich dort in einer Diskussionsrunde den Fragen der interessierten Teilnehmer.

In der Schlussphase des Wahlkampfes seien vor allem drei Dinge wichtig, so der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Axel Walcher. Es ginge jetzt vor allem darum, den Wähler dazu zu mobilisieren zur Wahl zu gehen. Zum anderen sei es wichtig auf die Gefahren und die Folgen einer möglichen rot-rot-grünen Koalition hinzuweisen und zum dritten darum, dass man dem Wähler bewusst machen muss, dass eine erneute Große Koalition nicht die Handlungsfähigkeit für Veränderungen habe, wie eine Koalition aus Union und FDP.

Die Große Koalition habe zwar viel erreicht, aber durch die Politik der großen Kompromisse sei kaum mehr ersichtlich was „CDU-PUR“ ist, so Ernst-Reinhard Beck. Als Beispiel nannte er die Familienpolitik. So müsse der Grundfreibetrag für Kinder auf 8000 Euro erhöht werden. Beck betonte auch, dass er nichts von einer Kindergartenpflicht halte. „Eine Kindergartenpflicht würde einer Entmündigung der Eltern entsprechen“, so Beck.

Hinsichtlich der Wirtschaftskrise machte Beck deutlich, dass man über die Krise noch nicht hinweg sei, aber dank der Besonnenheit der Union besser dastünde als andere Länder. Nach dem Prinzip von Altkanzler Ludwig Erhard müsse „Maß gehalten“ werden, um eine Neuverschuldung, und die daraus resultierende Belastung für die kommenden Generation so gering wie möglich zu halten. Denn die Ausgaben von heute, seien die Schulden von Morgen, mahnte Beck.

Auch die Themen Sicherheit und Bildung wurden angesichts der neuerlichen Vorfälle in Ansbach und München heftig diskutiert. Beck nannte die beiden Bereiche als wesentliche Säulen einer Gesellschaft. Werte, Normen und Respekt seien ursoziale Bezüge einer erfolgreichen Erziehung, erläuterte Beck. Eine Fehlsteuerung in der Erziehung, bilde die Keimzelle für Gewalt und Aggression. Daher sei es wichtig, die Familien zu stärken, um ein respektvolles und friedliches Miteinander der Generationen gewährleisten zu können.